Deutsche Stiftung Mediation®

Jahresbericht 2025

Erstellt im Juni 2026

DEUTSCHE STIFTUNG MEDIATION

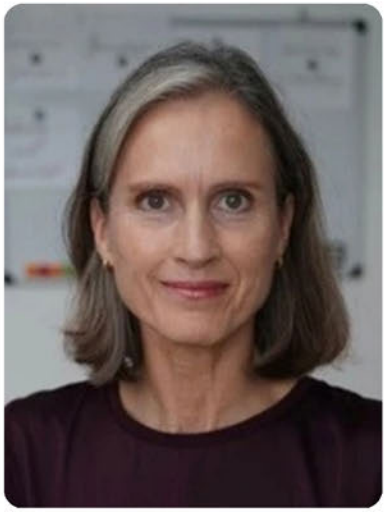
Mondscheinweg 15
80997 München
info@stiftung-mediation.de
www.stiftung-mediation.de

Inhalt

Editorial	Seite 3
Grußwort des Vorstandes	Seite 4
Bundesländer / Fachabteilungen	Seite 5
Marketing	Seite 10
Finanzbericht 2025	Seite 11
Ausblick 2026	Seite 12
Danke Seite	Seite 14
Vorstand und Stiftungsrat	Seite 15
Ehrenrat	Seite 17
Schirmherrschaft	Seite 18
Impressum	Seite 19

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



seit 2013 bin ich ehrenamtlich in der Deutschen Stiftung Mediation engagiert und seit 2009 selbst als Mediatorin tätig. Ich weiß aus eigener Erfahrung, was Mediation bewirken kann: einen Raum zu schaffen, in dem Menschen wieder miteinander ins Gespräch kommen, ergebnisoffen, auf Augenhöhe und mit dem Ziel, selbst eine Klärung zu finden. Nun darf ich als neues Mitglied des Stiftungsrates erstmals dieses Editorial schreiben. Eine Aufgabe, die ich sehr gerne übernehme.

Wer heute die Nachrichten verfolgt, spürt: Mediation ist wichtiger denn je. Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, wachsende gesellschaftliche Polarisierung, eine verrohende Debattenkultur in den sozialen Medien – die Sprache des Dialogs weicht allzu oft der Sprache der Konfrontation. Umso wichtiger ist es, für eine Streitkultur einzustehen, die auf Verständigung setzt. Genau das ist unser Auftrag.

Was unsere Stiftung auszeichnet, ist ihre lebendige ehrenamtliche Struktur: in unseren Fachreferaten Bau und Immobilien, Bildung, Familie und Erben, Gesundheit und Verbraucher, Sport sowie Wirtschaft bringen unsere Mediatorinnen und Mediatoren ihre Expertise ein. Gemeinsam mit unseren bundesweiten Repräsentantinnen und Repräsentanten sind wir aktiv dort präsent, wo Menschen und Entscheidungsträger zusammenkommen - auf Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Big Bang KI Festival, der didacta oder der herCareer, um nur einige zu nennen.

Wir machen Mediation bekannter, in Schulen, Unternehmen, in der Öffentlichkeit. Mit eigenen Projekten wie „Clever streiten für Kids“ werden wir selbst aktiv und bringen mediative Werte schon früh zu Kindern. Und weil starkes Ehrenamt auch inneren Zusammenhalt braucht, haben wir mit „Netzwerk und Mehr“ ein eigenes internes Format entwickelt, das großen Anklang findet – ein Ort zum Austauschen, Verbinden und gemeinsam Weiterdenken.

Daneben nehmen wir uns neuen Themen an. Besonders am Herzen liegt mir die qualitative Verbesserung der Zertifizierung von Mediatorinnen und Mediatoren. Denn klare, verlässliche Standards sind die Grundlage für die gesellschaftliche Anerkennung unseres Berufsstandes.

Mein herzlicher Dank gilt dem Engagement aller Ehrenamtlichen, die für diese Stiftung tätig sind. Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, dass Mediation einen noch präsenteren Platz in unserer Gesellschaft bekommt!

Mit herzlichen Grüßen

Stiftungsrat

Grußwort

Liebe Freundinnen und Freunde der Mediation,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Deutschen Stiftung Mediation,

2025 war ein Jahr, das uns die Bedeutung von Verständigung eindrücklich vor Augen geführt hat. Krieg, geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten prägen unsere Zeit. Konflikte nehmen zu – im Großen wie im Kleinen. Umso dringlicher wird die Frage: Wie gehen wir als Gesellschaft damit um? **Mediation** bietet hier eine klare Antwort. Sie schafft Räume für Dialog, ermöglicht Perspektivwechsel und eröffnet Wege zu tragfähigen Lösungen – jenseits von Eskalation und Verhärtung. Mediation ist damit weit mehr als eine Methode. Sie ist eine Frage der Haltung und ein konkreter **Beitrag zum Frieden**: in Familien, in Organisationen, in Wirtschaft und Gesellschaft – und letztlich auch im politischen Raum.

Als Deutsche Stiftung Mediation verstehen wir es als **unseren gemeinnützigen Auftrag**, diese Haltung weiter in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Dass wir im Lobbyregister gelistet sind, unterstreicht unseren Anspruch, Mediation auch auf politischer Ebene sichtbarer zu machen und ihre Bedeutung in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhängen zu stärken. Das Mediationsgesetz formuliert klar den Auftrag, Mediation zu fördern – und genau daran arbeiten wir aktiv mit. Ein wichtiger Schritt in diesem Jahr ist somit unter anderem unsere Beteiligung an einem **Forschungs- und Pilotprojekt zur Förderung der Familienmediation**, gemeinsam mit weiteren Mediationsinstitutionen. Hier bringen wir uns sowohl inhaltlich als auch finanziell ein – mit dem Ziel, **Mediation noch zugänglicher zu machen und ihre Wirkung nachhaltig zu stärken**.

All das wäre nicht möglich ohne das außergewöhnliche Engagement unserer mehr als 1.300 ehrenamtlich tätigen Mediatorinnen und Mediatoren. Sie tragen die Idee der Mediation in unterschiedlichste Kontexte – in die Wirtschaft, in Bildung, in öffentliche Räume und in persönliche Begegnungen. Dieses Engagement ist für mich Ausdruck gelebter Verantwortung und ein starkes Zeichen für Zusammenhalt. Gleichzeitig wissen wir: Wir haben noch viel zu tun. Wenn Mediation ihr volles Potenzial entfalten soll, braucht es weiterhin Sichtbarkeit, Vernetzung und den gemeinsamen Willen, neue Wege zu gehen – in **Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**.

Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihren Einsatz. Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, Verständigung zu ermöglichen und Frieden zu fördern.

Mit herzlichen und mediativen Grüßen,
Ihre

N. Greck

Nadine Greck
Vorstandsvorsitzende
Deutsche Stiftung Mediation
Gemeinsam mit dem Vorstand Angelika Hampicke, Christian Velemir-Sorger, Sabine Henschen

Auch im Jahr 2025 konnten Vorstand, Repräsentant:innen und unsere engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen erneut zahlreiche Veranstaltungen erfolgreich planen und durchführen. Durch das enge Zusammenspiel aller Beteiligten ist es gelungen, unsere Aktivitäten weiter auszubauen und die Sichtbarkeit der Stiftung nachhaltig zu stärken. Im Folgenden finden Sie einen Auszug der durchgeführten Veranstaltungen:

15.–16.03.2025 – Thüringenmesse Erfurt

Die Deutsche Stiftung Mediation war auch in diesem Jahr auf der Thüringenmesse in Erfurt vertreten. An beiden Messetagen konnten zahlreiche Gespräche geführt, neue Kontakte geknüpft und das Netzwerk der Stiftung weiter ausgebaut werden. Viele Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, sich über Mediation zu informieren und mit unseren Vertreter:innen in den Austausch zu treten. Darüber hinaus bot die Messe die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen aus der Region persönlich zu treffen und kennenzulernen.

07.05.2025 – Personalmesse Stuttgart

Die Deutsche Stiftung Mediation präsentierte sich erfolgreich auf der Personalmesse Stuttgart. Besonders großen Zuspruch erhielt der Vortrag von Manuela Zehender, Gründer- und Wirtschaftsmediatorin, zum Thema „Schlüsselfaktor Mediation: Konflikte klären, Stress senken, Talente sichern“.
Sie beleuchtete zentrale Herausforderungen im Arbeitsalltag und zeigte praxisnah auf, wie Mediation zur konstruktiven Konfliktlösung beitragen kann. Die hohe Beteiligung des Publikums unterstrich die Relevanz des Themas.

11.06.2025 – Tag der Mediation in Jena

Beim Tag der Mediation in Jena, organisiert vom Verein Netzwerk Mediation, hatte die Stiftung die Gelegenheit, „Clever streiten für Kids“ vorzustellen. Neben dem fachlichen Austausch stand die Netzwerkarbeit im Mittelpunkt: Es wurden zahlreiche Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft.

21.07.2025 – Abendveranstaltung „Raus aus dem Konflikt“ in Stuttgart

Am 21. Juli 2025 lud die Deutsche Stiftung Mediation zu einer Abendveranstaltung in den Hospitalhof Stuttgart ein, an der über 50 Personen teilnahmen. Der Abend vermittelte eine positive Haltung zu Konflikten als Grundlage gelingender Mediation.

In interaktiven Gesprächsrunden wurde das Verfahren der Mediation praxisnah erfahrbar gemacht. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Impulse für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten im beruflichen wie privaten Kontext.

Ein gelungener Abend mit intensivem Austausch und neuen Perspektiven.

30.09.2025 – Familientag Schmalkalden

Der Familientag in Schmalkalden war ein großer Erfolg und stieß auf reges Interesse an unserem Projekt „Clever streiten für Kids“. Zahlreiche Gespräche und positive Rückmeldungen zeigten, dass das Thema Mediation weiter an Bekanntheit gewinnt.
Erstmals kam auch unser neuer Pavillon zum Einsatz und bot bei sommerlichen Temperaturen ideale Bedingungen für viele anregende Gespräche. Insgesamt ein rundum gelungener Tag mit wertvollen Kontakten und spürbarer Resonanz.

06.10.2025 + 10.11.2025 – Workshop „Kooperation und Zusammenarbeit: Synergien schaffen“ in Jena

Es fanden in Jena zwei Workshops zum Thema „Kooperation und Zusammenarbeit: Synergien schaffen“ statt. Die Teilnehmenden setzten sich mit zentralen Aspekten gelingender Zusammenarbeit auseinander und erlebten diese durch praktische Übungen – darunter das gemeinsame Zeichnen eines Hauses mit nur einem Stift, gehalten von mehreren Personen gleichzeitig. Die Übungen verdeutlichte eindrucksvoll die Bedeutung von Koordination, Vertrauen und Kommunikation.

09.–10.10.2025 – herCAREER München

Die Deutsche Stiftung Mediation war am 9. und 10. Oktober 2025 mit einem eigenen Stand auf der herCAREER in München vertreten. An beiden Messetagen zeigte sich ein großes Interesse an den Zielen und Angeboten der Stiftung, und zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit zum Austausch.

Drei gut besuchte Meetups boten praxisnahe Einblicke in zentrale Themen der Mediation:

- Wie funktioniert eine Wirtschaftsmediation – und was braucht es, damit Teammediation wirklich wirkt?
- Was kosten Konflikte – menschlich und monetär?
- Streiten lernen – Mediation als Haltung. Die Arbeit der Deutschen Stiftung Mediation

Auch darüber hinaus fanden viele intensive Gespräche statt, die die Bedeutung von Mediation in der Arbeitswelt unterstrichen.

Rathausprojekte – Mediation nah am Menschen
Die Rathausprojekte fanden ganzjährig und in regelmäßigen Sprechstunden in Starnberg und Puchheim statt. Die dortigen Konfliktlotsen bieten Bürger:innen eine vertrauliche und niedrigschwellige Anlaufstelle bei Themen wie Trennung, Erbstreitigkeiten oder Nachbarschaftskonflikten und machen Mediation unmittelbar zugänglich.

In Puchheim wurde das Engagement der Stiftung zudem in einem Zeitungsartikel gewürdigt, der die Bedeutung des Projekts für eine friedliche lokale Konfliktkultur hervorhob.

Ein besonderes Highlight war ein gemeinsames Treffen der Projektgruppen in Starnberg, bei dem bei herrlichem Wetter im Freien intensive Gespräche und ein wertvoller Austausch möglich waren.

Die Rathausprojekte zeigen eindrucksvoll, wie Mediation bürgernah, wirksam und nachhaltig in kommunalen Strukturen verankert werden kann.

Sie sind Puchheims Streitschlichter

Zunächst sah es so aus, wie wenn es kaum Arbeit für sie gibt. Doch das hat sich nun gravierend geändert. Die Rede ist von Puchheims Konfliktlotsen. Ob bei Scheidung, Erbe oder Ärger mit den Nachbarn: Die Mediatoren stehen den Bürgern mit Ratschlägen und offenem Ohr zur Seite.

VON PATRICK TIETZ

Puchheim – Die Puchheimer Konfliktlotsen bieten eine erste Anlaufstelle, um festgefahrene Konflikte anzugehen. Egal ob Scheidung, Erbe oder Ärger mit den lieben Nachbarn, die Mediatoren helfen mit Ratschlägen und einem offenen Ohr – kostenlos und streng vertraulich.

„So wie es heute läuft, ist es unglaublich gut", schwärmt Angelika Härlin. Gleich drei Ratsuchende sind an diesem Tag gekommen, um das ehrenamtliche Angebot der Konfliktlotsen in Anspruch zu nehmen. Kollege Andreas Cludius ist derzeit noch im Gespräch.

Erst wenige Wochen zuvor waren Härlin und ihre Mitstreiter im Sozialausschuss, um ihr Angebot bekannter zu machen. Denn bisher war eher Ebbe. Obwohl es die Konfliktlotsen schon seit Mai vergangenen Jahres gibt, kamen bisher nur wenige Leute zur Beratung. Der Tag heute also ein großer Schritt nach vorn.

Freilich blieb die Zeit nicht ungenutzt. Die Mediatoren – quasi professionelle Streitschlichter – haben sich mit Hilfsangeboten im unseren Landkreis vernetzt. Seit Juli nun versuchen sie ihr Angebot bekannter zu machen.

Das umfasst im Grunde zweierlei: Zum einen „sind wir eine Erstberatungsstelle und leiten dann an die entsprechenden Fachstellen weiter", erzählt Härlin. Die zweite Säule erklärt der gerade dazugekommene Cludius so: „Wir wollen die Menschen sensibilisieren, eine gewaltfreie Lösung zu suchen und dann mit klarem Ziel in ein Gespräch, eine Mediation oder einen Rechtsstreit zu gehen. Dazu gehört es auch, Emotionen rauszulassen."

„Das ist ja mein Traum, einfach mal die Möglichkeit zu geben, richtig Dampf abzulassen bei Leuten, die nicht in die Geschichte involviert sind. Weil alleine schon das Erzählen Abstand schafft", begeistert sich Härlin. Manchmal sei es eben sehr emotional. Schlussendlich könne man den Menschen aber nur dabei helfen, den passenden Weg zu finden. „Erarbeiten müssen die Leute sich das schon selbst."

Die 80-Jährige, die so sehr von ihrem Ehrenamt schwärmt, ist laut Cludius „der Motor der Puchheimer Konfliktlotsen". Die Idee dazu stammt übrigens von der Deutschen Stiftung Mediation, wo die beiden wie auch Gerhard Halmbrucker, der an diesem Tag verhindert ist, sich ehrenamtlich engagieren.

Die Idee reifte und irgendwann habe sich Härlin dazu entschlossen, bei Bürgermeister Norbert Seidl vorzusprechen. „Und siehe da zwei Wunder: Herr Seidl ist selbst Mediator und hat mit großen Ohren und offenem Herzen zugehört, und das Haus der Begegnung stand kurz vor der Einweihung." So führte eins zum anderen.

Die Konfliktlotsen sind jeden dritten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr (außerhalb der Ferien) im Haus der Begegnung, Aubinger Weg 11, zu finden. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Das Angebot ist kostenlos. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 16. Oktober.

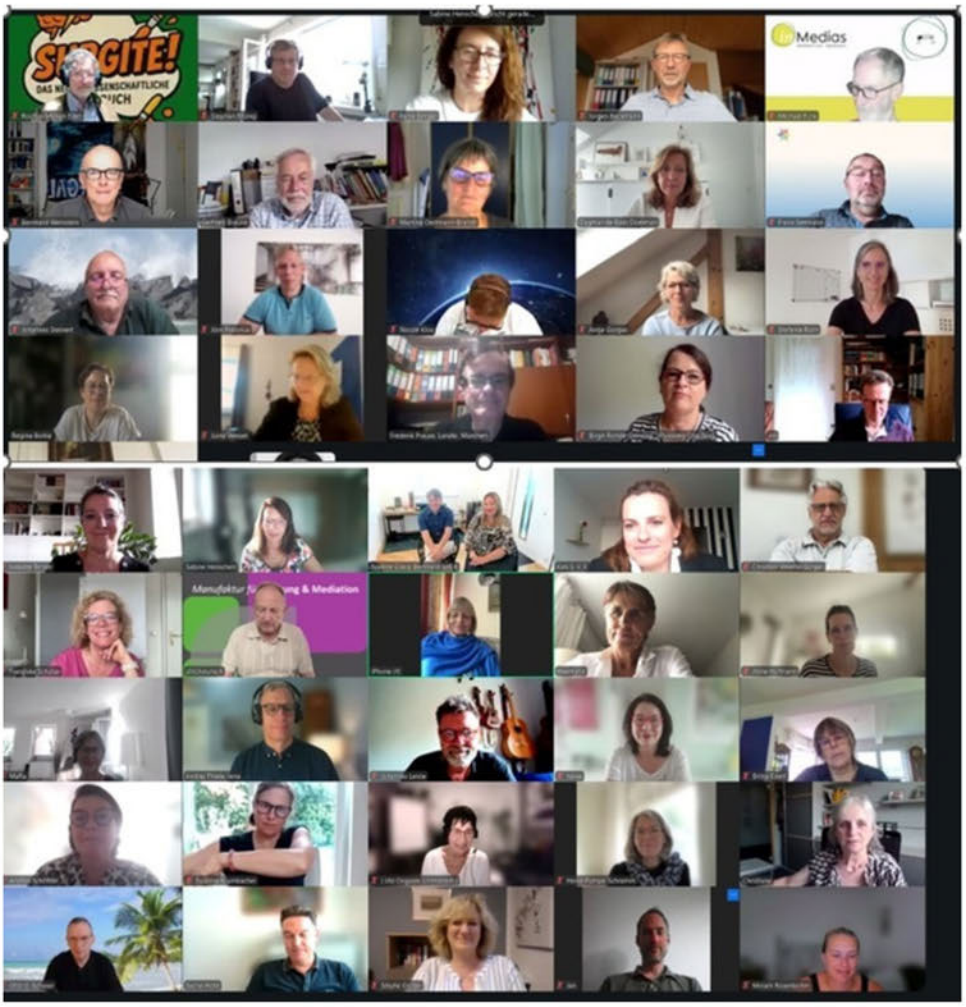
Ehrenamtliche Konfliktlotsen: Andreas Cludius und Angelika Härlin. PATRICK TIETZ

Netzwerk&Mehr
Das neue Format „Netzwerk & Mehr“ fand 2025 bundesweit großen Anklang und bot vielfältige Impulse rund um Mediation, Zusammenarbeit und digitale Entwicklungen.

1. April: Zwei Impulsvorträge zu Personal Branding für Mediator:innen auf LinkedIn sowie Joint Generations – generationenübergreifendes Arbeiten & Mediation gaben praxisnahe Einblicke in Sichtbarkeit, Zusammenarbeit und konstruktive Konfliktlösung.

17. Mai: Eine weitere Veranstaltung stellte eine App vor, die Mediation für Verbraucher:innen und Unternehmen digital zugänglich macht und neue Wege für außergerichtliche Lösungen eröffnet.

20. Oktober: Ein Fachvortrag beleuchtete die Schnittstellen zwischen Datenschutzrecht, der EU-KI-Verordnung und dem Mediationsgesetz. Themen wie Emotionserkennung, automatische Transkription und Deepfakes zeigten, wie relevant KI-Regulierung bereits heute ist. Kernbotschaft: Mediation braucht Vertrauen – und Vertrauen braucht Datenschutz.



Fachreferat Wissenschaft und Forschung: Abschluss von GANDALF II – Modul 2
Im Fachreferat Wissenschaft und Forschung wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Freie Berufe in Erlangen und unter der wissenschaftlichen Begleitung von Prof. Dr. Reinhard Greger das Projekt GANDALF II – Modul 2 erfolgreich abgeschlossen. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Rolle Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte bei der Verbreitung der Mediation in Deutschland spielen.

Unsere Fachreferatsleiterin Dr. Beatrice Rösler konnte die spannenden Ergebnisse im vergangenen Jahr in der Fachzeitschrift DIE MEDIATION veröffentlichen. Prof. Dr. Greger stellte ergänzende Erkenntnisse in der Zeitschrift für Konfliktmanagement vor.

Damit setzt das Fachreferat seine kontinuierliche wissenschaftliche Arbeit fort und liefert wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Mediationslandschaft in Deutschland.

Marketing und Organisation

2025 stand im Zeichen einer deutlichen Professionalisierung der digitalen Kommunikation. Die Stiftung hat ihre Präsenz auf LinkedIn spürbar ausgebaut und 36 Beiträge veröffentlicht, die eine kontinuierliche und zielgerichtete Ansprache unserer Zielgruppen ermöglichten. Ergänzend dazu wurde die monatliche Rundmail Newsletter wieder etabliert, um aktuelle Entwicklungen regelmäßig und zuverlässig zu kommunizieren.

Die Website wurde inhaltlich und technisch überarbeitet, barrierefrei gestaltet und strukturell optimiert. Ein Meilenstein war die Einführung des Online Shops, über den Besucherinnen und Besucher Materialien wie Flyer oder Kalender direkt bestellen können.

Auch der Veranstaltungskalender wurde modernisiert: Durch die direkte Anbindung an unsere interne Software erscheinen alle Termine nun automatisch auf der Website – ein deutlicher Gewinn an Aktualität und Transparenz.

Im Bereich Organisation lag der Fokus auf der Optimierung interner Abläufe und der konsequenten Digitalisierung wiederkehrender Prozesse. Das Onboarding Prozess für neue ehrenamtliche Mitarbeitende wurde vollständig überarbeitet und bietet nun einen klar strukturierten, einheitlichen Einstieg in die Stiftungsarbeit.

Zahlreiche Funktionen unserer internen Software wurden in Betrieb genommen und ersetzten vormals manuelle Arbeitsschritte. Die bisher manuell geführte Tätigkeitenliste wurde erfolgreich in das System integriert und ermöglicht nun eine zentrale, transparente und revisionssichere Verwaltung.

Auch der Versandprozess des Online Shops wurde digitalisiert: Lieferscheine und Belege werden automatisch erzeugt und an die Bestellerinnen und Besteller versendet; die technische Verbindung zur Website wurde stabil implementiert.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die vollständige Migration der Dateiablage aus der BOX in unsere interne Software. Damit steht den Nutzerinnen und Nutzern nun ein einziges zentrales Tool zur Verfügung, das sämtliche relevanten Arbeitsbereiche bündelt und die interne Zusammenarbeit nachhaltig vereinfacht.

1. Einnahmen

Der „Förderverein der Deutschen Stiftung Mediation e.V.“ stellte einen Betrag von TEUR 36 und damit 99% aus den Mitgliedsbeiträgen 2025 zur Verfügung. Der Förderverein ist operativ nicht tätig. Sonstige Einnahmen (Kalenderverkauf) beliefen sich auf TEUR 1,4. Zinseinnahmen aus dem Vermögensstock ebenfalls auf TEUR 1,0 und Spenden TEUR 3,9.

2. Ausgaben

Die Ausgaben betreffen mit TEUR 11,5 den Stiftungszweck Verbraucherinformation. Für den Stiftungszweck Wissenschaft Projekt GANDALF) gaben wir TEUR 26,7 aus. Für Marketing und Werbung (inkl. Kosten Kalender 2026) haben wir TEUR 1,7 ausgegeben.

Die Verwaltungskosten wie Versicherungen, Internet/Website und Buchhaltung etc. belaufen sich auf TEUR 6,5. Das sind 15,4 % der Gesamteinnahmen. An den Vorstand oder andere Stiftungsmitarbeitende sind im Berichtsjahr wiederum keine Vergütungen für die ehrenamtliche Mitarbeit oder Kostenersatz erfolgt.

3. Stiftungsvermögen

Das Grundstockvermögen ist mit TEURO 55 unverändert geblieben und war sicherheitsorientiert angelegt.

Ausblick:

Für 2026 planen wir vorsorglich mit etwas geringeren Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen des Fördervereins. Die unsichere Wirtschaftslage, Inflation und Energiepreise zwingen viele Bürger zum Sparen, das spüren auch wir bei den Mitgliedschaften.

Auf Wunsch stellen wir gerne den testierten Prüfbericht zum Jahresabschluss 2025 zur Verfügung. Er ist auch auf unserer Homepage abrufbar.

Ausblick 2026

Auch in 2026 planen wir diverse Messen&Veranstaltungen, u.a.:

Datum	Titel und Veranstaltungsort
16. - 18.01.2026	Gesund & aktiv Zwickau Zwickau
19.02.2026	Rathaus Starnberg: Konfliktinformationsberatung Starnberg
07. - 08.03.2026	Thüringer Gesundheits-Messe Erfurt
13.03.2026	SHINE Female Business Summit 2026 -Kleine Olympiahalle München
19.03.2026	Städtetag der Wirtschafstförderer BW Böblingen
22.04.2026	ZP Personal Süd 2026 - Konflikte sind keine Schwäche. Mediation macht sie führbar Stuttgart
23.04.2026	Hanseschau in Wismar Wismar
24.04.2026	Fachforum Baukonfliktmanagement der DGA-Bau e.V. Weimar
03.05.2026	Maikäferfest für Bürger und Familien - mit Informationsständen der Vereine Fellbach
16.-17.05.2026	Landesgewerbeschau 2026 im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg in Oberkirch Oberkirch
20.07.2026	Vom inneren Aufruhr zur Verständigung Stuttgart
30.09.-04.10.2026	Oberlandaustellung ORLA Weilheim
22.-23.10.2026	herCAREER Expo 2026 -München München
14.11.2026	GEA- Hausmesse Gut vorgesorgt und alles geregelt Reutlingen
21.11.2026	Ehrenamtsmesse Biberach Gemeinsam für ein starkes Miteinander Biberach

In den Rathausprojekten Starnberg, Schäftlarn und Puchheim sind bereits weitere regelmäßige Beratungstermine in Planung, um das Angebot für Bürger:innen kontinuierlich auszubauen.

Für Netzwerk & MEHR sind im Jahr 2026 drei weitere Online-Veranstaltungen geplant. Damit setzen wir die erfolgreiche Reihe fort und schaffen zusätzliche Räume für Austausch, Impulse und praxisnahe Inspiration rund um professionelle Mediation und wirksame Kommunikation.

Auch 2026 sind wir wieder beim Big Bang KI-Festival dabei. Zwei Tage voller Inspiration zu digitalen Trends, mit über 250 Speaker:innen auf vier Bühnen und rund 6.000 erwarteten Besucher:innen. Für unsere Ehrenamtlichen konnten wir erneut zahlreiche vergünstigte Tickets sichern.

Dankesworte – Deutsche Stiftung Mediation

Was die Deutsche Stiftung Mediation trägt und lebendig macht, sind die Menschen, die sich für sie engagieren.

Unser herzlicher Dank gilt **allen ehrenamtlich Engagierten**, die sich auch im Jahr 2025 mit Zeit, Energie und Überzeugung für die Ziele der Stiftung eingesetzt haben. Ob in Gesprächen, Abstimmungen, Projekten, Veranstaltungen oder im kontinuierlichen Austausch – Ihr Engagement macht Mediation sichtbar und erlebbar. Sie alle tragen dazu bei, dass Verständigung in unserer Gesellschaft mehr Raum bekommt. Vorstand und Stiftungsrat danken allen, die in den unterschiedlichsten Rollen Verantwortung übernommen haben – Repräsentanzen in den Bundesländern, als Regionalleitungen, Fachreferentinnen und Fachreferenten sowie im Team Marketing. Ebenso danken wir den zahlreichen Mitwirkenden in unseren Landesgruppen und Projektteams. Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihre Verlässlichkeit prägen die Arbeit der Stiftung in besonderer Weise.

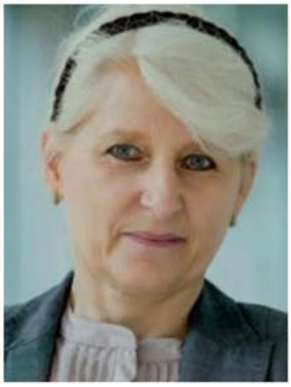
Ein ebenso großer Dank gilt den **Mitgliedern des Fördervereins** der Deutschen Stiftung Mediation e. V. Mit ihrer kontinuierlichen Unterstützung leisten sie einen wichtigen Beitrag zur finanziellen und ideellen Stabilität der Stiftung und zeigen ihre Verbundenheit mit unserem Anliegen. D**arüber hinaus danken wir allen Spenderinnen, Spendern und Sponsorinnen von Herzen**. Ihre Unterstützung ist eine tragende Säule unserer Arbeit und ermöglicht es uns, Projekte umzusetzen und neue Impulse zu setzen.

Ein besonderer Dank gilt zudem **Dr. Stephan Pflaum**, der mit großem Engagement die Illustrationen für unseren traditionellen Aufstellkalender 2026 gestaltet hat. Seine handgezeichneten Tiermotive bringen auf eindrucksvolle Weise zentrale Werte und Aspekte der Mediation zum Ausdruck und verleihen unserem Kalender eine ganz besondere, persönliche Note.

All diesen Beiträgen ist eines gemeinsam: Sie entstehen aus Überzeugung, aus Engagement und aus dem Wunsch, Mediation weiter in die Gesellschaft zu tragen. Dafür danken wir Ihnen allen sehr herzlich.

Nadine Greck

Vorstandsvorsitzende



Angelika Hampicke

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Christian Velemir-Sorger

Vorstand

Sabine Henschen

Vorstand

Stiftungsrat

Michael Gehrke-Frank schied nach acht Jahren Zugehörigkeit auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus. Wir danken Michael sehr herzlich für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Neu in den Stiftungsrat wurde im November 2025 einstimmig Stefanie Roth, Grasbrunn, Businesscoach, Kommunikationstrainerin und Wirtschaftsmediatorin gewählt. Die Anzahl der Stiftungsräte hat sich mit ihr wieder auf sieben Mitglieder erhöht und die angestrebte Verjüngung im Gremium wurde erreicht. Stefanie ist seit 2013 in der Stiftung ehrenamtlich engagiert.

Herzlich willkommen Stefanie

Viktor Müller

Stifungsrats-vorsitzender

Dr. Peter Röthemeyer
stellv. Stiftungsrats-vorsitzender

Birgit Gantz-Rathmann
Stiftungsrat

Robert Glunz

Stiftungsrat

Karlheinz Kutschenreiter
Stiftungsrat

Stefanie Roth

Stiftungsrat

Brigitte Zypries

Stiftungsrat

Seine langjährige Tätigkeit als Stiftungsrat würdigend wurde Michael Gehrke-Frank in den Ehrenrat aufgenommen.

Michael Gehrke-Frank

Prof. Dr. Heinz Glässgen

Mirko Haas

E. Heister-Neumann

Oliver Kliebisch

Dirk Raeder

Hartwig Taege

Margot Ulrich

Barbara Hahlweg

Prof. Dr. h. c. Markus Schächter

Möchten Sie mit uns Kontakt aufnehmen? Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Sie.

DEUTSCHE STIFTUNG MEDIATION

Stiftungssitz

Mondscheinweg 15
80997 München
info@stiftung-mediation.de
www.stiftung-mediation.de

Unsere Social Media Kanäle:
https://www.facebook.com/StiftungMediation
https://www.linkedin.com/company/deutsche-stiftung-mediation/
https://www.twitter.com/StiftgMediation
https://www.xing.com/companies/deutschestiftungmediation

Wir sind eine gemeinnützige Stiftung.

Über Ihre Unterstützung freuen wir uns. Kontoverbindung für Ihre Spende: Bank für Sozialwirtschaft, München IBAN: DE 24 3702 0500 0009 8088 00 | BIC: BFSWDE33XXX

Unterstützen Sie uns mit nur 5 € im Monat und werden Sie Mitglied:

Förderverein der **DEUTSCHEN STIFTUNG MEDIATION** e. V.

Einen Mitgliedsantrag dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.stiftung-mediation.de/foerderverein/foerderverein Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldung.

Wir sind Mitglied im

Bundesverband Deutscher Stiftungen

GRUNDSÄTZE GUTER STIFTUNGSPRAXIS – Bundesverband Deutscher Stiftungen – ANERKANNT

Alle Bildrechte: Deutsche Stiftung Mediation
Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Sabine Henschen und Robert Hausladen